

Schutzgebühr von 40,00 DM beim Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Olvenstedter Straße 4 in 39108 Magdeburg bezogen werden.

Hugo Weinitschke

Buchbesprechung

Der Lustgarten des Johann Royer. Beiträge einer Gedenktagung für den fürstlich-braunschweigischen Hofgärtner Johann Royer (1574-1655) in Hessen/Hrsg. vom Bot. Arbeitskreis Nordharz e. V. durch Peter HANELT und Egon HÖGEL. - Magdeburg: Scriptorum-Verlag, 1999. - 143 S. - ISBN 3-933046-28-9. - 28,00 DM

Im September 1998 fand im kleinen ehemaligen Grenzort Hessen bei Braunschweig eine Tagung statt, die dem Andenken des Braunschweiger Lustgärtners, Botanikers und Landschaftsbeschreibers Johann Royer (1574-1655) anlässlich des 350-jährigen Jubiläums der Erstherausgabe seines Werkes „Beschreibung des ganzen Fürstl. Braunschwigens zu Hessem“ gewidmet war. Bereits im Vorfeld dieser Tagung wurde in einem Sonderheft der „Abhandlungen und Berichte des Museums Heineanum“ nach einem kurzen biografischen Abriss die botanisch-floristischen Ermittlungen Johann Royers interpretiert und ausgewertet sowie seine Bedeutung für die botanische Erforschung der Harzflora gewürdigt. Auf der Gedenktagung wurden weitere Beiträge vorgestellt, die sich mit dem kulturell-historischen Umfeld des Wirkens Johann Royers, der Stellung seines Werks im Gartenschrifttum und vor allem mit einer Wertung des von ihm in Hessen kultivierten Pflanzenspektrums befassten. Diese Vorträge, größtenteils überarbeitet und z.T. wesentlich erweitert, bilden die Beiträge des vorliegenden Bandes.

Auf eine kurze biografische Einführung folgt ein ausführliches Kapitel über die Gestaltung des Lustgartens in Hessen. Dabei wird auf Grundstruktur, Gestaltung und Ausstattung des Gartens eingegangen, sowie deren historisch-gartengestalterische Bedeutung im europäischen Maßstab eingeschätzt. Der Autor stellt fest, dass Royers Werk die

nahezu einzige genaue Dokumentation eines fürstlichen Gartens der Spätrenaissance bzw. des Manierismus in Deutschland enthält. Eindrucksvoll untermalt wird der Beitrag durch Zitate und Faksimiles aus Originalwerken des 17. Jahrhunderts sowie ausführlichen Anmerkungen.

Im anschließenden Beitrag wird die Bedeutung von Johann Royers Buch im Gartenschrifttum der Zeit eingeschätzt. Als charakteristisch wird die Vereinigung aller Aspekte der damaligen Gartenkultur und die starke Betonung des lokalen Aspektes herausgestellt.

Die folgenden Beiträge beschäftigen sich mit dem von Royer beschriebenen Pflanzeninventar des Gartens. Dabei beschränken sich die Autoren nicht nur auf Auflistungen der Sippen und Sorten, sondern liefern interessante Details zu deren Einwanderungs-, Ausbreitungs- bzw. Nutzungsgeschichte sowie zu nomenklatorischen Problemstellungen. Royer versah seine Beschreibungen mit reichhaltigen Hinweisen zu Anbaumethoden und zur Nutzung, bei den Nutzpflanzen auch zur Zubereitung. Diese Kapitel sind reich mit historischen Abbildungen, gelegentlich auch mit aktuellen Farbfotografien, versehen.

Die Zusammenstellung aller im Schlossgarten kultivierten Pflanzen macht Royers Werk zu einem besonderen historischen Dokument. Deshalb ist eine aufwendige Identifizierung der von Royer verwandten Pflanzennamen und deren Benennung entsprechend der aktuellen Nomenklatur, die für alle beschriebenen ca. 1 800 Sippen versucht wurde, von unschätzbare Bedeutung für die Floren- und Nutzungsgeschichte Mitteldeutschlands.

Der Tagungsbericht ist für alle historisch interessierten Landschafts- und Gartengestalter, Gärtner und Obstbauer sowie Botaniker empfehlenswert. Zusammenstellungen wichtiger Literaturquellen im Anschluss an die einzelnen Beiträge bzw. reichhaltige Anmerkungen erleichtern weiterführende Studien. Das Buch ist beim Botanischen Arbeitskreis Nordharz e. V., Siedlerstraße 7 in D-06466 Gatersleben oder über den Buchhandel zum Preis von 28,00 DM erhältlich.

Guido Warthemann